



**Protokoll der 26. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.  
am 10.9.2007 um 19:00 Uhr in der Ärztekammer Berlin**

**Tagesordnung:**

1. Pilotprojekt Vergütung mit € 10.-/Bogen
2. Auswertung zum Follow-up für diabetische und nicht-diabetische AMI Patienten (Wagner)
3. Versorgung von AMI-Patienten im BHIR in- und außerhalb der Arbeitszeit (Maier, Theres)
4. Jahresauswertung 2006
5. Veranstaltung 8.12.07
6. Verschiedenes
  - 6.1. Publikationen
  - 6.2. Sektorenübergreifende Qualitätssicherung
  - 6.3. Förderung durch Deutsche Herzstiftung
  - 6.4. Anfrage von Prof. Zeymer: Beteiligung an einer bundesweiten Erhebung Sept.-Nov.
  - 6.4. Termin nächste Vorstandssitzung

**Anwesend waren:**

Theres (Vorsitzender), Schühlen (stellv. Vorsitzender). Vorstandsmitglieder: Behrens, Jonitz. Mit den Anwesenden war die Vorstandssitzung beschlussfähig. Gäste: Böttcher, Fried, Graf-Bothe, Kuckuck, Röhnisch, Wagner.

**1. Pilotprojekt Vergütung mit € 10.-/Bogen**

Bestätigt wurde, dass es zwei verschiedene Varianten der Vergütung geben soll:

1. Vergütung der Aufwandsentschädigung als nebenberufliche Tätigkeit für einen gemeinnützigen Verein an Einzelpersonen:
  - für Ärzte
2. Vergütung auf ein Drittmittelkonto. Dies ermöglicht dann z.B. die Erhebung durch studentische Hilfskräfte und medizinische Dokumentationsassistentinnen.

Kurzfristig wird ein Anschreiben an unsere Ansprechpartner in den Kliniken erfolgen mit der Bitte um definitive Aussage zum gewünschten Vergütungsmodus und um schnelle Rückmeldung des jeweils für die Option 1 (Vergütung an Einzelpersonen) in Frage kommenden Arztes, der die Dokumentation der Erhebungsbögen durchführt. Nach eingeholter steuerrechtlicher Beratung kann man davon ausgehen, dass die Vergütung dieser nebenberuflichen Tätigkeit (da für einen gemeinnützigen Verein) für den Arzt gem. §3 Nr. 26 EstG steuerfrei bis derzeit 1848,- EURO pro Kalenderjahr ist. Dies trifft ausdrücklich nicht für die Variante „Drittmittelkonto“ zu.

**2. Auswertung zum Follow-up für diabetische und nicht-diabetische AMI Patienten**

Frau Wagner stellte die Auswertung der Daten zum Follow-up diabetischer und nicht-diabetischer Patienten in einer Präsentation vor. Die Daten werden den Kliniken im Rahmen der Jahresauswertung zur Verfügung gestellt werden.

**3. Versorgung von AMI-Patienten im BHIR innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit**

Die Publikation zum Thema „Versorgung von AMI-Patienten im BHIR innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit“ wird nach der derzeitigen Überarbeitung nochmals zur Diskussion gestellt. Es wurde angeregt, dieses Thema für einen Beitrag auf der nächsten DGK-Jahrestagung in Mannheim zu bearbeiten.

#### 4. Jahresauswertung 2006

Trotz mehrmaliger Verschiebung der Deadline für den abschließenden Dateneingang für 2006 blieben die Daten für einige Kliniken unvollständig. Bedingt durch die im letzten Jahr auftretende Unsicherheit des Weiterbestehens des BHIR wurde die Erhebung in wenigen Kliniken im 2. Halbjahr 2006 nicht mehr konsequent fortgeführt und wird auch nicht mehr nacherhoben. Deswegen beschloss der Vorstand, dass eine Auswertung zum Klinikvergleich durch Prof. Wegscheider – wie für 2004 und 2005 durchgeführt - für das Jahr 2006 nicht erfolgen kann.

Dennoch wird wie jedes Jahr allen Kliniken eine deskriptive Jahresauswertung der Daten für 2006 vorgelegt und Ihnen in den kommenden Wochen zugeschickt werden.

#### 5. Veranstaltung 8.12.07

Die Vorbereitungen dieser Veranstaltung verlaufen planmäßig. Alle Referenten bis auf Dr. Hess (Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses) sagten ihre Teilnahme zu.

#### 6. Verschiedenes

1. *Folgende Beiträge wurden für Publikationen angenommen:*
  - B Maier, W Thimme, R Schoeller, A Fried, S Behrens, H Theres: Improved therapy and outcome for patients with acute myocardial infarction Data of the Berlin Myocardial Infarction Registry from 1999 to 2004  
*im International Journal of Cardiology*
  - „JU Röhnisch, S Behrens, B Maier: Herzinfarktbehandlung bei Patienten mit und ohne Diabetes mellitus: Zunahme der leitlinienkonformen Therapie und Abnahme der Krankenhausmortalität – Ergebnisse des Berliner Herzinfarktregisters (BHIR)“  
*im Deutsches Ärzteblatt*
2. *Vorträge auf Kongress „Medizin und Gesellschaft“ vom 17.-21.9.2007 in Augsburg:*
  - „Umsetzung leitliniengerechter Therapie bei diabetischen Patienten mit akutem Herzinfarkt: Ergebnisse des Berliner Herzinfarktregisters (BHIR)“  
B Maier, J Röhnisch, G Kallischnigg, H Theres, R Henzgen, S Behrens
  - „Lässt sich Qualität zwischen Krankenhäusern vergleichen? Daten des Berliner Herzinfarktregisters aus 2004 und 2005“  
B Maier, E Vettorazzi, JF Kersten, W Thimme, K Wegscheider
3. Die Deutsche Herzstiftung meldete sich, um die im letzten Jahr gestellte Anfrage zur Förderung von Projekten am BHIR an die Deutschen Herzstiftung aufzugreifen. Weitere detaillierte Gespräche stehen in der nächsten Zeit an.
4. Sektorübergreifende Qualitätssicherung  
An den Vorsitzenden des gemeinsamen Bundesausschusses, Dr. Hess, wurde ein Vorschlag geschickt, in Berlin ein Modellprojekt zur Qualitätssicherung am Beispiel des BHIR ins Leben zu rufen. Herr Dr. Jonitz regte an, diesen Vorschlag auf regionaler Ebene anzusiedeln und mit der BQS abzusprechen.
5. Anfrage von Prof. Zeymer zur Beteiligung am bundesweiten STEMI Register. Von Prof. Zeymer wurde mitgeteilt, dass eine Patienten-Einverständniserklärung für das geplante Register notwendig ist. Nach Ansicht der Anwesenden wird hierfür von den teilnehmenden Kliniken keine Zustimmung erwartet. Mit Prof. Zeymer ist das Vorgehen für den Fall einer Ablehnung zu klären.

**Nächster Termin für eine öffentliche Vorstandssitzung: am 26.11.2007 um 19:00 Uhr in der Ärztchamber Berlin**

fürs Protokoll, 11.9.2007

PD Dr. Heinz Theres

Katrin Wagner

**Berliner Herzinfarktregister e.V.**

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg

Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106

Internet: [www.herzinfarktregister.de](http://www.herzinfarktregister.de)